

Bahneinteilung Deutschlandturnier 2008 vom 18.09. - 20.09.2008 in Würzburg

Freitag, 19.09.08

Herren
Damen

Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8
09:00-10:20	FA Offenburg (LV Baden)	FSGMecklenb.-Vorpommern (LV Mecklenb.-Vorpommern)	FA Offenburg (LV Baden)	FSGMecklenb.-Vorpommern (LV Mecklenb.-Vorpommern)	FA Weinheim (LV Baden)	FA Offenburg (LV Baden)	FA Weinheim (LV Baden)	FA Offenburg (LV Baden)
10:20-11:40	FA Köln-Ost (BV Köln)	FA Mönchengladbach I (BVDüsseldorf)	FA Köln-Ost (BV Köln)	FA Mönchengladbach I (BVDüsseldorf)	FA Duisburg-Hamborn (BVDüsseldorf)	FA Neuss I (BVDüsseldorf)	FA Duisburg-Hamborn (BVDüsseldorf)	FA Neuss I (BVDüsseldorf)
11:40-13:00	FA Aachen (BV Köln)	FA Mönchengladbach II (BVDüsseldorf)	FA Aachen (BV Köln)	FA Mönchengladbach II (BVDüsseldorf)	FA Köln-Ost (BV Köln)	FA Kempen (BVDüsseldorf)	FA Köln-Ost (BV Köln)	FA Kempen (BVDüsseldorf)
13:00-14:20	LfF München/Augsburg (LV Bayern)	FA Schrobenthausen (LV Bayern)	LfF München/Augsburg (LV Bayern)	FA Schrobenthausen (LV Bayern)	FA Bayreuth (LV Bayern)	FA Eberswalde (LV Brandenburg)	FA Bayreuth (LV Bayern)	FA Eberswalde (LV Brandenburg)
14:20-15:40	FA Bayreuth (LV Bayern)	FA Eberswalde (LV Brandenburg)	FA Bayreuth (LV Bayern)	FA Eberswalde (LV Brandenburg)	ZFA/LfF München (LV Bayern)	FA Zeitz (LV Sachsen-Anhalt)	ZFA/LfF München (LV Bayern)	FA Zeitz (LV Sachsen-Anhalt)
15:40-17:00	FSG Hamburg (LV Hamburg)	FA Magdeburg I (LV Sa.-Anhalt)	FSG Hamburg (LV Hamburg)	FA Magdeburg I (LV Sa.-Anhalt)	FSG Hamburg (LV Hamburg)	FA Jena (LV Thüringen)	FSG Hamburg (LV Hamburg)	FA Jena (LV Thüringen)
17:00-18:20	FA Minden/Herford (BV Westfalen)		FA Minden/Herford (BV Westfalen)		FA Kitzingen (LV Bayern)		FA Kitzingen (LV Bayern)	

Samstag, 20.09.08

Zeit	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8
09:00-10:20	FA Trier I (LV Rheinland-Pfalz)	Vertreter (LV Berlin)	FA Trier I (LV Rheinland-Pfalz)	Vertreter (LV Berlin)	FA Bremen-Mitte/Bremerh. (LV Bremen)	FA Stuttgart I (LV Württemberg)	FA Bremen-Mitte/Bremerh. (LV Bremen)	FA Stuttgart I (LV Württemberg)
10:20-11:40	FA Trier II (LV Rheinland-Pfalz)	FA Bremen-Nord/Bremerh. (LV Bremen)	FA Trier II (LV Rheinland-Pfalz)	FA Bremen-Nord/Bremerh. (LV Bremen)	FA Nürtingen (LV Württemberg)	Vertreter (LV Berlin)	FA Nürtingen (LV Württemberg)	Vertreter (LV Berlin)
11:40-13:00	FA Regensburg (LV Bayern)	FA Ravensburg (LV Württemb.)	FA Regensburg (LV Bayern)	FA Ravensburg (LV Württemb.)	FA Sondershausen (LV Thüringen)	FA Hanau (LV Hessen)	FA Sondershausen (LV Thüringen)	FA Hanau (LV Hessen)
13:00-14:20	FA Schwäbisch Gmünd (LV Württemb.)	FA Hannover-Nord (LV Niedersachsen)	FA Schwäbisch Gmünd (LV Württemb.)	FA Hannover-Nord (LV Niedersachsen)	FA Gera (LV Thüringen)	FA Kassel-Spohrstraße (LV Hessen)	FA Gera (LV Thüringen)	FA Kassel-Spohrstraße (LV Hessen)

Im Anschluss an das Kegeltturnier erfolgt auf der Bahnanlage in Karlstadt die Übergabe der Medaillen und Urkunden.

Die Siegerehrung erfolgt im Anschluss an das Fußballendspiel um ca. 16:00 Uhr auf dem Gelände der Sportuniversität in Würzburg.

Turnierbestimmungen Kegeln

1. Das Kegeltturnier wird nach den Bestimmungen des DKBC durchgeführt.
2. Eine Mannschaft besteht aus vier Keglern/Keglerinnen. Die Nominierung eines Ersatzspielers ist gestattet.
3. Die Wurfzahl pro Starter wird auf 100 Wurf kombiniert (je zweimal 25 Wurf in die Vollen und 25 Wurf auf Abräumen) festgelegt. Nach 50 Wurf erfolgt ein Bahnwechsel. Das Zeitlimit pro 50 Wurf beträgt 20 Minuten. Jeder Starter erhält die Möglichkeit zu 5 Probewurf.
4. Die Einwechslung des Ersatzspielers ist jederzeit möglich. Er spielt sofort auf das Ergebnis des ausgewechselten Spielers weiter. Der Wechsel ist bei der Turnierleitung bzw. dem Aufsichtspersonal anzuzeigen.
5. Die Wertung erfolgt getrennt nach Herren- und Damenmannschaften. Gemischte Mannschaften werden automatisch beim Herrenturnier gewertet. Gewinner ist jeweils die Mannschaft mit der höchsten Holzzahl. Bei Holzgleichheit entscheidet das bessere Abräumergebnis, danach entscheiden die Fehlwürfe.
6. Die für die Mannschaft gespielten Ergebnisse werden für die Einzelwertung zugrunde gelegt.
7. Jeder Spieler hat den Wettkampf in ordentlicher Sportkleidung und mit sauberen mitgebrachten Sportschuhen (keine schwarzen Schuhsohlen) zu bestreiten.
8. Die Turnierleitung bildet zugleich das Schiedsgericht. Es entscheidet über alle Streitsachen in der Regel mündlich, sofort an Ort und Stelle.

